



JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2018

Ein Unternehmen der Allianz 

 EULER HERMES

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	5
Grundlagen	6
Wirtschaftsbericht	7
Vermögenslage	11
Finanzlage	12
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
Gesamtaussage	13
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	15
Jahresabschluss 2018	23
Bilanz zum 31. Dezember 2018	24
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018	26
Anhang	29
Organe der Gesellschaft	30
Allgemeine Angaben	31
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	31
Bilanz / Aktiva	31
Bilanz / Passiva	32
Erläuterungen zum Jahresabschluss	34
Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen	39
Sonstige Angaben	40
Bestätigungsvermerk	45
Bericht des Aufsichtsrats	51

Lagebericht für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum
31. Dezember 2018

Grundlagen

Die Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, (Euler Hermes AG) ist in der Euler Hermes Gruppe zentral für die Bonitätsbewertung und die Risikoüberwachung deutscher Unternehmen zuständig und arbeitet daher eng mit der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA, Hamburg, (Euler Hermes Deutschland) zusammen. Darüber hinaus bearbeitete sie bis zum 30. Juni 2017 im Konsortium mit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC, vormals PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main) die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (der Bund). Zum 1. Juli 2017 wurde das Konsortium aufgelöst, und die Anteile von PwC an der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen) wurden vollständig auf die Euler Hermes AG übertragen.

Die Gesellschaft generiert mit ca. 71 % den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Servicebereich Risk Management mit Kreditprüfungs- und Servicegebühren, die sie der Euler Hermes Gruppe, deren Versicherungsnehmern und dem Bund für ihre Dienstleistungen berechnet. Aus dem Servicebereich Advisory resultieren ca. 29 % der Umsatzerlöse. Die von PwC übernommene Geschäftsbesorgung wirkt sich 2018 erstmalig in vollem Umfang auf Umsatz und Kosten in beiden Geschäftsbereichen aus.

Die Gesellschaft ist Teil des Allianz Konzerns, in dessen Konzernabschluss die Euler Hermes AG mit befreiender Wirkung einbezogen wird. Unmittelbares Mutterunternehmen der Euler Hermes AG ist die Euler Hermes Group S.A.S. mit Sitz in Paris.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

Zu den Leistungen des Risk Managements gehören die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung, die Überwachung von Kreditrisiken im In- und Ausland sowie die Überwachung der Risiken aus den Bundesdeckungen. Risk Management ist dabei auch Ansprechpartner für ökologische, soziale und entwicklungspolitische Fragestellungen. Daneben werden für den Bund im Antragsverfahren Umweltprüfungen, Beratungen und Prüfungen zu Nachhaltigkeitsfragen und Korruptionsprävention durchgeführt.

Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der einzelnen Kunden der Versicherungsnehmer ist Grundlage für die Vergabe von Kreditversicherungsschutz innerhalb der Euler Hermes Gruppe. Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der Kunden wird von der Euler Hermes AG direkt mit den einzelnen Versicherungsnehmern abgerechnet.

Zur Regelung der Zuständigkeit für Kreditprüfungen innerhalb der Euler Hermes Gruppe und für die Abrechnung der Informationen untereinander dient das Geschäftsmodell Risk Business Model. Hiernach wird die Kreditbearbeitung mit entsprechenden Empfehlungen für Auslandsrisiken in das Land des jeweiligen Gruppenmitglieds verlagert, in dem das Risiko seinen Sitz hat. Hierbei ist die Euler Hermes AG für die Kreditprüfung und Bonitätsüberwachung deutscher Risiken zuständig.

Advisory

Der Servicebereich Advisory bündelt diverse Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt Forderungsmanagement. Im Rahmen der Bundesdeckungen erfolgen

die integrierte Bearbeitung der Prozesse Schaden, Inkasso und Regress sowie die Umschuldung bundesgedeckter Forderungen. Das Geschäftsfeld Garantien für ungebundene Finanzkredite, das im Rahmen der Übernahme von PwC erworben wurde, beinhaltet ebenfalls eine integrierte Serviceleistung, die von der Antragsbearbeitung über die Geschäftsüberwachung bis hin zur Schadenbearbeitung reicht. Ferner werden Beratungs- und andere Dienstleistungen erbracht wie Produktberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Zahlungsverkehr und Rechnungslegung zur Abwicklung des Bundesgeschäfts. Ausländische Auftraggeber werden beim Aufbau von Exportkreditagenturen beraten und für inländische Auftraggeber werden Schulungen organisiert und durchgeführt. Neben dem Inkasso und der Regressbearbeitung für versicherte Forderungen im Bereich der Kreditversicherung der Euler

Hermes Gruppe erfolgt in diesem Servicebereich auch die Regressbearbeitung für die Vertrauensschadenversicherung der Euler Hermes Deutschland. Die Bonitätsanalysen der Euler Hermes AG resultieren in einem Euler Hermes internen Rating. Dieses wird in Form einer Ratingkennziffer (BoniCheck) an externe Kunden verkauft. Die Euler Hermes AG führt die Kreditanalyse für Programme der Euler Hermes World Agency, Paris, aus, zeichnet aber nicht das Risiko. Die Euler Hermes World Agency betreut innerhalb der Euler Hermes Gruppe internationale Unternehmensgruppen mit einem Umsatz von mindestens TEUR 500.000, die in zwei oder mehr Ländern tätig sind. Sie koordiniert und leitet Versicherungsprogramme im Namen der Euler Hermes Gruppe. Die Gebühren der Euler Hermes AG werden direkt mit den Kunden der Euler Hermes World Agency abgerechnet.

Wirtschaftsbericht

Insgesamt wurde im ambitionierten, wirtschaftlich herausfordernden Jahr 2018 ein gutes Ergebnis erzielt. Die Entwicklung im Bundesgeschäft zeigte sich ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den angestammten Zielmärkten stabil. Trotz politischer Unsicherheiten und Sanktionen, die maßgeblich von den USA ausgehen, konnten einige größere Projekte durch Bundesdeckungen abgesichert werden. Gleichwohl stellen diese politischen Rahmenbedingungen eine Hürde dar und beeinträchtigen die Projektvorhaben in bestimmten Ländern. Dies gilt z. B. für die Exportkreditgarantien in wichtigen Märkten wie Russland oder der Türkei. Der Iran bleibt durch die Sanktionsmaßnahmen der USA auf unbestimmte Zeit als Handelspartner ohne positive Impulse, da es gegenwärtig praktisch keine Banken gibt, die noch Finan-

zierungen übernehmen, die durch Bundesdeckungen abgesichert werden könnten. Die sinkenden Umsätze im hart umkämpften Kreditversicherungsmarkt konnten 2018 gestoppt und eine verhaltene Trendumkehr konnte erreicht werden. Die Insolvenzzahlen in Deutschland sind weiterhin stabil, jedoch ist zu beobachten, dass die Schäden je Insolvenz sich seit 2015 nahezu verdoppelt haben. Diese Entwicklung hat die Risikovorbeugung durch eine vorausschauende Kreditprüfung wieder ins Bewusstsein unserer Kunden gerückt. Durch eine Umstrukturierung des Außendienstes, die besser an den Bedürfnissen des Kunden ausgerichtet ist, und der damit einhergehenden Verlagerung von Entscheidungskompetenzen konnte die externe Wahrnehmung von Euler Hermes als bevorzugter Partner weiter gestärkt werden.

Der digitale Wandel hat viele Unternehmen dazu veranlasst, ihre Unternehmensstrategie zu überdenken. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wurden Investitionen in moderne Informationstechnologien und in die Weiterentwicklung der Risikoportfoliosteuerung vorgenommen. Weiterhin werden mit den Kunden die geänderten Anforderungen im sich wandelnden Markt analysiert und in neue Produkte und Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Dazu hat die Euler Hermes AG eine innovative Onlinepräsenz nach aktuellem Stand der Technik implementiert und im aktuellen Geschäftsjahr um weitere Produkte und Dienstleistungen ergänzt. Die Beantragung von Bundesdeckungen wird seitdem online angeboten und im Anschluss in die Backendsysteme übertragen. Diese Systeme befinden sich zurzeit im digitalen Anpassungs- und Implementierungsprozess. Zudem wird das System der Vertragsverwaltung und Gebührenabrechnung permanent überarbeitet und an den Bedürfnissen der Kunden und Makler neu ausgerichtet. Weitere Funktionen befinden sich bereits in der Umsetzung und sollen im folgenden Geschäftsjahr implementiert werden.

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie der Euler Hermes Gruppe in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurde 2015 das Projekt Inspire als mehrjähriges strategisches Projekt aufgesetzt. Die Kunden- und Marktnähe sollen durch eine stärkere Regionalisierung unterstützt werden. Durch die stärkere regionale Präsenz sollen die Kundenkontakte kontinuierlich verbessert und neue Kundenbeziehungen hinzugewonnen werden. Die Neuaufstellung des Außendienstes wurde 2018 abgeschlossen. Weitere Ziele sind die Stärkung von Wachstumsbereichen, eine zukunftsfähige Unternehmenskultur und Effizienzverbesserungen. Durch die Analyse kundennaher Bereiche und Kernprozesse werden kontinuierlich Opti-

mierungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt. Nicht zu den Kernkompetenzen zählende Funktionen wurden auf ihre Rentabilität untersucht und in Bezug auf Kosten und Effizienz an die sich wandelnden Gegebenheiten angepasst. Erste Erfolge von Inspire wurden bereits 2018 an der Umsatzentwicklung und einer deutlichen Verbesserung im Net Promoter Score (NPS) sichtbar. Der Weg der Unternehmenserneuerung soll weiterhin beschritten werden. Sie wird maßgeblich durch Investitionen in neue digitale Produkte und Prozesse verwirklicht werden.

Integraler Bestandteil der Euler Hermes Dienstleistungspalette rund um das Forderungsmanagement ist der professionelle Forderungseinzug vom vorgerichtlichen Mahnwesen bis zur Begleitung von Kunden im gerichtlichen Verfahren. Die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam, erbringt diese Dienstleistung für die deutschen Versicherungskunden von Euler Hermes. Bisher hielt Euler Hermes Collections Sp. z o.o., Warschau, sämtliche Anteile an der Euler Hermes Collections GmbH. Um den Fokus noch stärker auf die in Deutschland betreuten Kunden legen zu können, wurde die Gesellschaft zum Jahresende durch die Euler Hermes Aktiengesellschaft als 100%-Beteiligung erworben. Der Buchwert der Beteiligung beträgt TEUR 2.500. Darüber hinaus hat Euler Hermes Collections 2018 ein neues digitales Finanzierungsprodukt auf den Markt gebracht, um die Euler Hermes Produktpalette für den deutschen Mittelstand um einen wichtigen Baustein zu erweitern und sich selbst weiter zu diversifizieren. Besonders in diesem Segment beobachten wir einen wachsenden Bedarf an einfachen digitalen Produkten.

Die Umsatzerlöse der Euler Hermes AG haben 2018 diejenigen von 2017 deutlich übertroffen und liegen um 12,3 % über dem Wert des Vorjahres. Der Umsatz durch die klassische Kreditprüfung konnte

trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen stabilisiert und leicht gesteigert werden. Der gestiegene Anteil an den Bundesdeckungen durch die von PwC im Vorjahr erworbene Geschäftsbesorgung sowie eine gesteigerte Nachfrage nach Exportabsicherungen trugen zu einer deutlichen Umsatzsteigerung bei. Damit erfüllt der Geschäftsverlauf die Erwartungen. Die gesamten Aufwendungen lagen über dem Vorjahresniveau, wobei dies in erster Linie auf die Übernahme von Geschäftsbesorgungen für den Bund von PwC und die damit einhergehende Übernahme von Mitarbeitern sowie auf die planmäßige Abschreibung des Firmenwertes zurückzuführen ist. Die Ausweitung der für den Bund wahrgenommenen Leis-

tungen wirkt sich erstmals 2018 in vollem Umfang aus und sorgt für eine weitere Steigerung gegenüber 2017. Das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 liegt bei TEUR 21.280 (i. Vj. TEUR 15.907). Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 1.917 (i. Vj. TEUR 650) resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt TEUR 14.372 (i. Vj. TEUR 7.574).

Ertragslage

In der folgenden Ertragsübersicht sind Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ertragsübersicht	01.01.–31.12.2018 TEUR	01.01.–31.12.2017 TEUR
Umsatzerlöse	135.503	120.695
davon Risk Management	96.233	84.449
davon Advisory	39.270	36.246
Sonstige Erträge	812	5.838
davon Risk Management	421	3.566
davon Advisory	391	2.272
Aufwendungen	-115.035	-110.626
davon Risk Management	-85.723	-85.072
davon Advisory	-29.312	-25.554
Operatives Ergebnis	21.280	15.907
Finanzergebnis	1.917	650
Steuern	-8.825	-8.983
Jahresüberschuss	14.372	7.574

Umsatzerlöse

Der Umsatz des Servicebereichs Risk Management besteht im Wesentlichen aus den Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Gruppe, den Erträgen für die Kreditprüfung und die Risikoüberwachung der Bundesdeckungen sowie den Einnahmen für die Auskunftserteilung an Gruppengesellschaften.

Im Servicebereich Risk Management entwickelte sich der Umsatz 2018 erwar-

tungsgemäß. Er beläuft sich auf TEUR 96.233 (i. Vj. TEUR 84.449) und liegt damit um TEUR 11.784 über dem des Vorjahres.

Die Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Deutschland sind nach rückläufigen Entwicklungen der Vorjahre erstmals wieder gestiegen und folgen damit der Prämienentwicklung im Versicherungsgeschäft der Euler Hermes Deutschland. Die Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite für inländische Risiken im Versicherungsgeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr leicht

gestiegen. Die Preise der Auskunftsgebühren konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr stabilisiert werden und korrelieren mit der Umsatzentwicklung der Euler Hermes Deutschland.

Das 2018 vom Bund neu übernommene Deckungsvolumen ist gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % gestiegen. Dadurch konnten die Umsatzerlöse für die Kreditprüfung und Risikoüberwachung der Exportkreditgarantien gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Verstärkt wurde die positive Entwicklung durch die Übernahme der Geschäftsbesorgungen für den Bund von PwC.

Die Geschäftsentwicklung im Servicebereich Advisory erfüllt die Erwartungen. Die Umsätze betragen im Geschäftsjahr TEUR 39.270 (i. Vj. TEUR 36.246). Die für den Bund insgesamt überwachten Entschädigungsrisiken haben sich um 0,8 % erhöht.

Die Beratungs- und andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Exportkreditgarantien waren unverändert hoch. Im Bereich BoniCheck konnte der positive Trend der letzten Jahre fortgesetzt werden. Durch die andauernde Verlagerung von Inkassotätigkeiten auf die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam, sind die Umsätze für Inkassotätigkeiten fortlaufend rückläufig und betragen TEUR 839 (i. Vj. TEUR 1.102).

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 812 (i. Vj. TEUR 5.838) beinhalten im Wesentlichen Ausbuchungen verjährter Schuldnerzahlungen und die Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus Versicherungsleistungen, denen in gleicher Höhe angefallene sonstige Aufwendungen entgegengestanden. Die sonstigen Erträge sind den einzelnen Servicebereichen nach Verursachung zugeordnet.

Aufwendungen

Im Wesentlichen setzen sich die Aufwendungen zusammen aus Personalkosten mit TEUR 45.307 (i. Vj. TEUR 39.793), bezogenen Leistungen mit TEUR 28.245 (i. Vj. TEUR 27.975) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 32.048 (i. Vj. 38.369). Der Anstieg der Personalkosten beruht hauptsächlich auf der Übernahme von Mitarbeitern der PwC und tariflichen Gehaltssteigerungen zum 1. November 2017 (um durchschnittlich 2,0 %). Für Services anderer Euler Hermes Gesellschaften bezieht die Euler Hermes AG Umlagen aus Dienstleistungsverrechnungen und IT-Kosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 6.321 gesunken, was im Wesentlichen auf eine einmalige Aufwendung im Berichtsjahr 2017 in Höhe von TEUR 5.000 und die geringen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen der Euler Hermes Gruppe im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Erstmals werden 2018 Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert des von PwC übernommenen Bundesgeschäfts in voller Höhe (TEUR 8.374) ausgewiesen.

Finanzergebnis

Die Erträge aus Dividenden, anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit TEUR 4.966 (i. Vj. TEUR 5.219), der Zinsaufwand von TEUR 3.052 (i. Vj. TEUR 1.830) und der Zinsertrag von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 27) führen zu einem positiven Finanzergebnis von TEUR 1.917 (i. Vj. TEUR 650). Zuführungen zu den Pensionen führen zu einem Anstieg der pensionsbedingten Zinsaufwendungen auf TEUR 2.672 (i. Vj. TEUR 1.716). Das Ergebnis 2017 war in erster Linie durch eine Sonderabschreibung auf Finanzanlagen geprägt. Die Dividenderträge der Beteiligung an der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien, fallen 2018 um TEUR 248 geringer

aus als im Vorjahr, führen in Summe jedoch zu einem positiven Finanzergebnis.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragssteueraufwand beträgt TEUR 8.825 (i. Vj. TEUR 8.982) und erreicht damit

annähernd das Niveau des Vorjahres. Die Erträge aus der Geschäftstätigkeit 2018 sind wesentlich höher als im Vorjahr.

Vermögenslage

In der folgenden Vermögensübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 zusammengefasst.

Vermögensübersicht	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	89.496	90.883
Sachanlagen	542	548
Finanzanlagen	55.483	50.415
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.500	36.930
Guthaben bei Kreditinstituten	762	470
Übrige Aktiva	399	345
Vermögen	186.182	179.591
Eigenkapital	107.698	113.326
Rückstellungen	42.325	37.695
Verbindlichkeiten	25.590	17.166
Übrige Passiva	10.569	11.404
Kapital	186.182	179.591

Die Vermögenslage der Euler Hermes AG ist im Wesentlichen geprägt durch die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 89.496 (i. Vj. TEUR 90.883) und die Finanzanlagen mit TEUR 55.483 (i. Vj. TEUR 50.415). Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist gekennzeichnet durch die planmäßige Abschreibung (TEUR 8.374) des Geschäfts- und Firmenwertes der im Vorjahr von PwC übernommenen Anteile am Bundesgeschäft sowie die Zugänge neuer Software (Galileo TEUR 5.552, Encores+ TEUR 1.993). Wesentlichen Einfluss auf die Finanzanlagen haben die Zahlung von TEUR 2.500 in das Eigenkapital der Euler

Hermes Collections GmbH, Potsdam, sowie die im Geschäftsjahr 2018 gewährten Darlehen in Höhe von zusammen TEUR 1.500 an die Gesellschaft. Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Cashpools der Allianz um TEUR 10.586. Dem steht ein Rückgang der Steuerforderungen aus Ertragssteuervorauszahlungen und Umsatzsteuer um TEUR 7.317 gegenüber.

Das Eigenkapital sank 2018 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 14.372 (i. Vj. TEUR 7.574) und einer Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 20.000

(i. Vj. TEUR 0) von TEUR 113.326 auf TEUR 107.698. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert überwiegend aus um TEUR 3.313 höheren Pensionsrückstellungen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen

Unternehmen aus der Leistungsverrechnung von TEUR 15.325 auf TEUR 20.621, den um TEUR 1.877 gestiegenen Steuerverbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer sowie den um TEUR 916 gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Finanzlage

Die Liquidität, die zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, wird durch eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Einnahmen, Erträgen und Rückflüssen aus Finanzanlagen.

Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus Dividendenzahlungen, Informationsbeschaffungskosten, konzerninternen Dienstleistungsverrechnungen, Personalkosten sowie der Kapitalerhöhung und der Begebung von Darlehen an die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam.

Cashflow	2018 TEUR	2017 TEUR
Periodenergebnis	14.372	7.574
+ Abschreibungen / – Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.435	7.253
– Abnahme / + Zunahme der Rückstellungen	4.630	4.179
+ Abnahme / – Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (nicht Investitions- und Finanzierungstätigkeit)	7.960	–6.186
+ Zunahme / – Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (nicht Investitions- und Finanzierungstätigkeit)	7.590	14.126
+ Zinsaufwendungen / – Zinserträge	2.829	1.585
– Sonstige Beteiligungserträge	–4.746	–4.999
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	–28	–2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	42.042	23.530
– Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–7.927	–85.893
– Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen	–88	–25
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und des Sachanlagevermögens	0	34.660
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–5.068	0
+ Erhaltene Zinsen	223	246
+ Erhaltene Dividenden	4.746	4.999
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–8.114	–46.013
– Gezahlte Zinsen	–3.052	–1.831
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des MU	–20.000	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–23.052	–1.831
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.876	–24.314
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.804	34.118
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.680	9.804

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr von TEUR 23.530 auf TEUR 42.042 gestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Zuwachs des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit aus gestiegenen Umsatzerlösen und dem um TEUR 12.220 gestiegenen kurzfristigen Fremdkapital. Dem gegenüber

stehen erhöhte Personalaufwendungen sowie höhere Abschreibungen.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 762) und dem Allianz Cashpool (TEUR 19.918) zusammen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2018 beschäftigte die Euler Hermes AG insgesamt 423 (i. Vj. 428) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Active Headcounts).

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag Ende 2018 bei 19 Jahren; das Durchschnittsalter bei 48 Jahren.

Die Schwerpunkte der Personalentwicklung lagen 2018 bei Digitalisierungsthemen und Themen aus der Finanzanalyse. Neben Einführungen in Big Data und Programmierschnittstellen fanden Veranstaltungen zu Financial Modelling und Model Review statt, bei denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Gestaltung und Bewertung von Finanz- und Businessplänen sowie der Entwicklung von Finanzmodellen beschäftigten. Im Bilanztraining stand neben der Analyse deutscher Jahresabschlüsse auch die

von Bilanzen aus dem chinesischen Wirtschaftsraum im Vordergrund. Ebenfalls einen hohen Stellenwert nahm im Kontext der Unternehmensziele das Training zur Customer Orientation und Kundenkommunikation ein.

Zur Qualifikation von Führungsnachwuchskräften fand für die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Assessment-Centers ein halbjähriges Managementprogramm statt, um die Absolventinnen und Absolventen auf die Übernahme einer ersten Führungsaufgabe vorzubereiten. Für Führungskräfte der mittleren Ebene, die eine leitende Funktion anstreben, wurden zwei interne Development-Center durchgeführt.

Die Anzahl an Trainingstagen für Fach- und Führungskräfte betrug 2018 insgesamt 394 Tage.

Gesamtaussage

Die Euler Hermes AG hat 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 135.503 erzielt und lag mit einer Steigerung von 12,3 % deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung folgt einerseits der positiven Entwicklung im Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes Deutschland, andererseits wurde im Ge-

schäftsjahr der volle Umsatzeffekt aus der Übernahme der Geschäftsbesorgung von PwC sichtbar. Die Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite wurde ebenso gesteigert wie auch das betreute Exposure. Durch die Stabilisierung der Preise, die konsequente Umsetzung der Außendienstneuausrichtung und die Straffung kundennaher Prozesse setzt sich die positive

Entwicklung der Euler Hermes AG weiter fort. Die Umsatzerlöse für die Kreditprüfung und Risikoüberwachung der Bundesdeckungen beliefen sich deutlich über Vorjahresniveau. Im Servicebereich Advisory konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Dieser Anstieg beruht auf der Übernahme von Anteilen der PwC an der Bearbeitung der Bundesdeckungen, die aufgrund der unterjährigen Übernahme 2017 erstmals 2018 voll im Umsatz und im Aufwand wirksam wurde.

Der Gesamtaufwand belief sich 2018 auf TEUR 115.035. Infolge der Übernahme von Geschäftsbesorgungen der PwC für den Bund wurden Mitarbeiter von der PwC übernommen. Die dadurch gestiegenen Personalkosten und die planmäßige Abschreibung auf den aktivierten Geschäfts- und Firmenwert des von PwC übernommenen Bundesgeschäfts führten zu einem Anstieg der Aufwendungen der Euler Hermes AG.

Ziel der Euler Hermes AG ist es, durch immer höhere Standards bei der Bonitätsanalyse die bereits erreichte Aussagekraft der internen Ratings stetig weiter zu steigern. Über sogenannte Backtestings wird deren Aussagefähigkeit regelmäßig überprüft. Veränderungen von Einzelrisiken sowie Veränderungen in der Portfoliozusammensetzung gilt es frühestmöglich zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Darauf hat sich die Euler Hermes AG spezialisiert. Neben einer qualitativen Verbesserung der Bewertung von einzelnen Unternehmensrisiken lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Risikoportfoliosteuerung und der Optimierung der Prozesse sowie der Qualitätssicherung. Die Einführung des Produkts Smart Reserve gestaltet sich, wie bei Spezialprodukten üblich, aufwendig. Um die angestrebte Marktdurchdringung zu erreichen, wird weiterer Aufwand betrieben werden müssen. Die Euler Hermes AG ist weiterhin

alleiniger Anbieter auf dem Markt und somit als einziger Versicherer in der Lage, ein umfassendes Leistungspaket zur Verfügung zu stellen. Es wird weiter mit einer kontinuierlich zunehmenden Nachfrage gerechnet.

Die Euler Hermes AG investiert für ihre Geschäftsprozesse in neue IT-Anwendungen, für ihre Kunden in digitale Produkte und für die Bundesdeckungen in einen neuen Internetauftritt mit integriertem Kundenportal. 2018 wurde das erste digitale Antragsformular für Exporteure implementiert und mit der Einführung des ersten digitalen Produkts für Exporteure die Produktpalette verbreitert. 2019 werden diese Entwicklungen konsequent fortgeführt und branchenspezifische Bankenprodukte eingeführt werden. Das Wissensmanagement wird weiter vorangetrieben; insbesondere wird der Fokus auf den Erwerb von Fertigkeiten im digitalen Transformationsprozess, die Digitalisierung des Arbeitsumfeldes und der Prozesse gelegt. Das vorhandene Spezialwissen wird für alle Mitarbeiter verfügbar gemacht und durch die digitalen Prozesse für alle Stellen im Haus transparent.

Die Euler Hermes AG verfügt über gut ausgebildete Mitarbeiter und über ein umfangreiches Spezialwissen für die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung in- und ausländischer Firmenkunden sowie für die Bearbeitung der staatlichen Instrumente zur Förderung des deutschen Exports. Insgesamt ist das Unternehmen durch seine Kapitalausstattung, seine Liquidität und sein stabiles Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Euler Hermes AG hat in dem nach § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abschließend erklärt, dass die

Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Klassische Marktrisiken sind nur teilweise vorhanden, da das Geschäftsmodell keinem direkten Wettbewerb ausgesetzt ist. Die Risiken für den Umsatz aus der Kreditprüfung für das Versicherungsgeschäft korrespondieren mit den Marktrisiken der Euler Hermes Deutschland. Für das Geschäft mit dem Bund sind die Risiken ein möglicher Mandatsverlust oder eine geringere Inanspruchnahme von Bundesdeckungen entweder durch einen dynamischen privaten Kreditversicherungsmarkt oder weil das Instrument sich im Handling nicht den sich verändernden Anforderungen der Kunden anpasst. Aus diesem Grund ist die Strategie der Euler Hermes AG darauf ausgelegt, in allen Geschäftsfeldern weltweiter Maßstab bei Kompetenz, Service und Produkten zu sein.

Die Bundesdeckungen sind subsidiäre Absicherungsinstrumente. Ihre Nutzung ist abhängig von den Möglichkeiten des kommerziellen Finanzierungsmarktes, die Risiken selbst tragen zu können. Dabei wird das Bundesgeschäft maßgeblich von großen und entsprechend mit hohen Risiken behafteten Einzelgeschäften sowie deren konkreten Realisierungsterminen bestimmt und ist daher nur schwer prognostizierbar. In der mehrjährigen Perspektive werden positive Auswirkungen auf den Umsatz und das operative Ergebnis der Euler Hermes AG aus der 2017 erfolgten Übernahme von Geschäftsbesorgungen der PwC und der damit einher-

gehenden Ausweitung der eigenen Mandatartätigkeit für den Bund erwartet.

Prognose- und Chancenbericht

Sowohl das globale Wirtschaftswachstum als auch die deutsche Konjunktur haben sich 2018 positiv entwickelt, wobei die Wachstumsgeschwindigkeit des Vorjahres nicht gehalten werden konnte. Die im Herbstgutachten (erstellt durch die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des BMWi) veröffentlichte Prognose geht von einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft aus, wobei sich die Wachstumsaussichten zuletzt spürbar eingetrübt haben. Zum einen stellen sich die finanziellen Rahmenbedingungen für die Schwellenländer aufgrund eines Rückzugs von internationalen Investoren nunmehr schlechter dar; in der Türkei und in Argentinien nahm die Entwicklung krisenhafte Ausmaße an. Zum anderen überschatten Handelskonflikte den Ausblick. Die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik zwischen den Ländern sind 2018 stetig größer geworden. In den USA hat der Aufschwung wegen des starken Impulses seitens der Finanzpolitik noch einmal an Schwung gewonnen, und in China legte die Produktion weiter deutlich zu. Im Euroraum dagegen hat die Konjunktur an Fahrt verloren, besonders ausgeprägt in Frankreich und in Italien. Alles in allem erwarten die Institute, dass die Weltkonjunktur aufwärtsgerichtet bleibt. Die gesamtwirtschaftliche Produktion wird leicht

unter dem Vorjahr erwartet. Die treibende Kraft bildet in den meisten Ländern die Binnenkonjunktur. Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft, insbesondere für den Export, bleiben angesichts dieser Rahmenbedingungen positiv. Bei internen Analysen konnte Euler Hermes feststellen, dass in der Hälfte der monatlich analysierten Länder mehr Insolvenzen vorliegen als im Vorjahr. Ein weiterer Anstieg der Insolvenzen wird global erwartet, wobei mit dem größten Anstieg in Asien zu rechnen sein wird. In Deutschland sind die Insolvenzen um 4 % zurückgegangen, dabei hat sich jedoch die Schadenshöhe seit 2015 je Einzelfall nahezu verdoppelt. Derart große Schäden durch Insolvenzen bedeuten häufig eine Beeinträchtigung der gesamten Lieferkette. Verschiedene Unsicherheitsfaktoren sind weiterhin zu berücksichtigen. Dazu zählen zum einen die laufenden Brexit-Verhandlungen, aus denen zurzeit nicht abgeleitet werden kann, wie der Austritt stattfinden wird. Zum anderen stellen die Konflikte im Nahen Osten und in Korea unverändert weitere Risiken dar. Weiterhin sind das Ausmaß der protektionistischen Maßnahmen, insbesondere diejenigen der Vereinigten Staaten von Amerika, und deren Auswirkungen auf den Welthandel nicht absehbar.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem World Economic Outlook (Stand: Oktober 2018) für 2018 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,7 % (i. Vj. 3,6 %). Der Welthandel bleibt damit weiter auf Expansionskurs, auch wenn die Prognose um 0,2 Prozentpunkte geringer ausfällt als im April 2018 vorhergesagt. Ursache für den Rückgang sind die im April ergriffenen protektionistischen Maßnahmen der USA und die Reaktionen anderer Länder darauf.

Für 2019 geht der IWF von einer leichten Verlangsamung des Aufschwungs in der Europäischen Union von 2,7 % im Jahr 2017 auf 2,0 % 2019 aus. Wichtige auf-

strebende Absatzmärkte wie der Mittlere Osten und Nordafrika sollen ihre Wachstumsgeschwindigkeit von 1,8 % 2017 auf 2,5 % im Jahr 2019 steigern. Weiterhin geht der IWF von einer Reduzierung des Welthandelsvolumens bei Waren und Dienstleistungen von 5,2 % 2017 auf 4,0 % 2019 aus.

Die erheblichen regionalen Unterschiede zwischen den Industriestaaten (BIP 2019 2,1 %) und den aufstrebenden Schwellenländern (BIP 2019 5,0 %) bestehen 2019 fort. Die Kapitalmarktzinsen sind in den USA angesichts der erwarteten Geldpolitik und der robusten Konjunktur gestiegen. Damit einhergehend sind Nettokapitalzuflüsse in den Schwellenländern signifikant zurückgegangen, was die wirtschaftliche Dynamik der Schwellenländer abschwächt.

Das statistische Bundesamt ermittelt, dass die deutsche Wirtschaft im neunten Jahr in Folge gewachsen ist. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts betrug 1,5 % im Jahr 2018 (i. Vj. 2,2 %) und lag damit geringfügig über dem Zehnjahresdurchschnitt von 1,2 %. In einem schwieriger werdenden Umfeld der Weltwirtschaft bis hin zu Handelsstreitigkeiten, Sanktionen und Strafzöllen sowie den Unsicherheiten rund um den Brexit konnte die deutsche Wirtschaft ihren Handel mit dem Ausland weiter ausbauen. Die deutschen Ausfuhren legten im Jahresdurchschnitt 2018 weiter zu, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren.

Die deutsche Wirtschaft bleibt nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein Muster an Stabilität, ist aber auch vor Risiken nicht gefeit. Die Wirtschaftsleistung wird der Prognose zufolge im Jahr 2019 um 1,9 % steigen, die Arbeitslosenquote nochmals leicht sinken. Diese Einschätzung für Deutschland hat der IWF im Januar 2019 weiter nach unten korrigiert und geht jetzt von einer Stei-

gerung von 1,3 % der Wirtschaftsleistung aus. Die Bundesregierung hat die Erwartung in ihrem Jahresbericht 2019 noch etwas mehr auf 1,0 % gesenkt. Ausschlaggebend ist die Entwicklung in China, die mit 6,6 % Wirtschaftswachstum die niedrigste Wachstumsrate seit 30 Jahren erreichte. Eine Einigung bei den Handelsstreitigkeiten mit den USA ist derzeit nicht absehbar und auch der Weg Großbritanniens aus der EU scheint mittlerweile mit mehr Unsicherheiten behaftet zu sein, als dies noch im Herbst 2018 der Fall war.

Risiken für die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung ergeben sich vor allem aus geopolitischen Unsicherheiten und möglichen Instabilitäten auf den internationalen Finanzmärkten. Für den internationalen Handel bedeutet dies zunehmende Anforderungen an die Qualität der eingesetzten Mittel des Forderungsmanagements sowie eine bessere Informationsstrategie bezüglich der Bonität bestehender und neuer Kundenbeziehungen. Aufgrund der zunehmenden Verflechtungen international agierender Unternehmen kann eine unzureichende Informationslage zu Risiken und Bonität einen Dominoeffekt auslösen. Diese Entwicklung führt zu einem verstärkten Interesse an Risikoabsicherung in Form von Versicherungen und Serviceleistungen. Durch den digitalen Neuausrichtungsprozess innerhalb der Euler Hermes Gruppe wird diesen Anforderungen im Rahmen der strategischen Projekte wie auch durch die Verbesserung der IT-Systeme Rechnung getragen. Zum anderen wecken die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten in diversen Ländern das Bedürfnis, diese Risiken gezielter zu minimieren. Maßgeschneiderte Absicherungen werden im Rahmen der Bundesdeckungen gestellt, wobei diese insbesondere im Rahmen von Großprojekten einen wachsenden Stellenwert einnehmen. Die zunehmenden Spannungen in zahlreichen Regionen der Welt lassen eine stei-

gende Nachfrage nach Bundesabsicherungen erwarten.

In der Vergangenheit waren auch antizyklische Effekte zu beobachten. So brach während der Finanzkrise 2008/09 zwar der deutsche Export ein, im Bundesgeschäft wurde jedoch eine starke Nachfragesteigerung verzeichnet, da die noch durchgeführten Exporte häufiger abgesichert wurden.

Vor dem Hintergrund der weltpolitischen Entwicklung und unter Berücksichtigung der nationalen Märkte wird die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft alles in allem positiv eingeschätzt.

Die Euler Hermes Gruppe hat zur Steigerung der Effizienz u. a. 2018 das weltweite Programm Artemis gestartet, das sich auf die Euler Hermes AG partiell auswirken wird. Die Verhandlungen mit dem Betriebsrat als Voraussetzung für die Umsetzung wurden im Januar 2019 begonnen. Mit Artemis möchte die Euler Hermes AG die Produktivität steigern, einheitliche Prozesse implementieren und mit einer Stimme zu Kunden und Risiken sprechen.

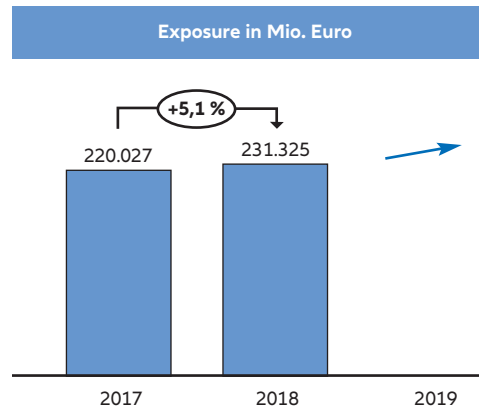
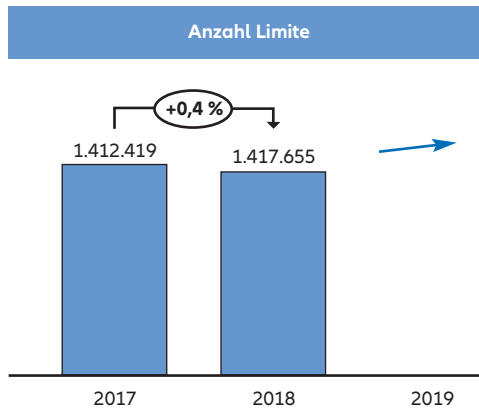
Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

Im Rahmen von Inspire wurden Kernprozesse erneuert und Produkte optimiert oder bis zur Marktreife fortentwickelt. Die Verbesserung dieser Prozesse und der IT-Landschaft werden zum Geschäftserfolg ebenso beitragen wie die konjunkturellen Aussichten. Die konjunkturellen Aussichten werden Einfluss auf das Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes Gruppe sowie auf die Nachfrage nach Bundesdeckungen und somit auch auf die Umsätze des Servicebereichs Risk Management haben. Für die Kreditprüfungsgebühren im Zusammenhang mit dem Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes

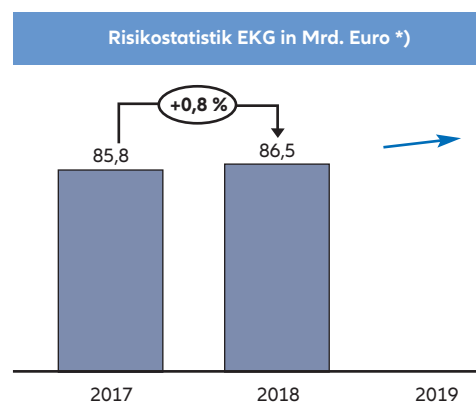
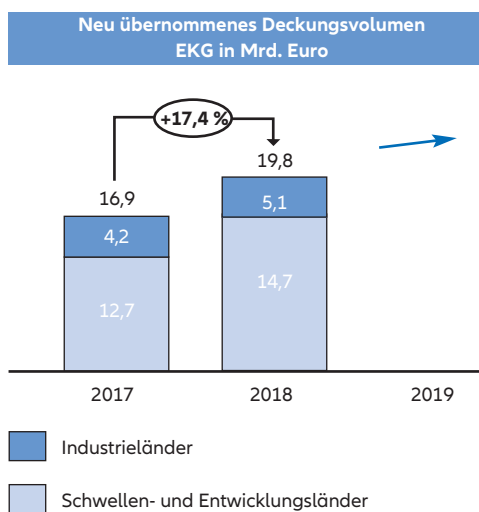
Deutschland wird für 2019 ein moderater Anstieg erwartet. Der weiterhin hohe Preisdruck bei den Risikogebühren dürfte durch positive Impulse aus der Neustrukturierung der kundennahen Prozesse und die weiteren Auswirkungen von Inspire ausgeglichen werden.

Es wird prognostiziert, dass die Nachfrage nach Bundesdeckungen 2019 weiter hoch bleibt. Zwar werden sich möglicherweise in einigen Märkten Projekte verschieben und aufgrund eines zunehmenden Wettbewerbs auch Projekte an andere Länder vergeben werden. Die bereits vorliegenden Anträge auf Deckungen für Großprojekte lassen dennoch eine entsprechende Nachfrage erwarten. Das Risikobewusstsein dürfte zudem in dem aktuellen politischen Umfeld weiter steigen. Zu einer steigenden Kundenzufriedenheit und damit einer stabilen Nachfrage dürfte die Einführung des neuen IT-Systems Encores+ beitragen, mit dem die operativen Prozesse grundlegend modernisiert und an die wachsenden Kundenanforderungen angepasst werden. Die neuen Systeme werden durch mehr Transparenz, Geschwindigkeit und Onlinefunktionen für die Deckungsnehmer des Bundes die Unterstützung der deutschen Exportwirtschaft weiter optimieren. Insgesamt wird ein wesentlicher Beitrag zur Geschäftsentwicklung von einer stärkeren Inanspruchnahme der Bundesdeckungen ausgehen, da hier sowohl eine Zunahme der Antragsmengen als auch ein gestiegenes Antragsvolumen zu erkennen ist.



Insgesamt wird für 2019 von einer Nachfrage über dem Vorjahresniveau bei den Bundesdeckungen ausgegangen. Dies stützt sich zum einen auf die gesamtwirtschaftlichen Prognosen und zum anderen auf die neu bereitgestellten Produkte und Services, die nachhaltig den Geschäftserfolg beeinflussen werden.

Insgesamt wird für 2019 von einer Nachfrage über dem Vorjahresniveau bei den Bundesdeckungen ausgegangen. Dies stützt sich zum einen auf die gesamtwirtschaftlichen Prognosen und zum anderen auf die neu bereitgestellten Produkte und Services, die nachhaltig den Geschäftserfolg beeinflussen werden.



*) Die Risikostatistik spiegelt das versicherte Entschädigungsrisiko des Bundes wider.

Advisory

Es wird verstärkt in die Modernisierung und Verbesserung der im Rahmen der Bundesdeckungen angebotenen Produkte investiert. Dadurch wird das Produktportfolio auf einem aktuellen, wettbewerbsfähigen und marktkonformen Standard gehalten. Weiterhin werden Ergebnisse aus Kundenzufriedenheitsstudien, die für den Bund bei seinen Deckungsnehmern erhoben wurden, in Verbesserungen an der Kundenschnittstelle und bei den internen Prozessen umgesetzt. Dazu gehören eine höhere Bearbeitungstransparenz und eine gezielte Beschleunigung und Neuausrichtung von Prozessen und Produkten hin zu einer vollumfänglich digitalen Infrastruktur.

Die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Produkt BoniCheck wurden in den letzten Jahren kontinuierlich nachgefragt und konnten auch im Berichtsjahr 2018 wieder ein Wachstum verzeichnen. Der positive Trend im Umsatz setzt sich unvermindert fort, sodass 2019 weiter mit einer entsprechenden Umsatzsteigerung zu rechnen ist. Zusätzliche Impulse werden vom neuen Produkt Smart Reserve erwartet. Dieses Produkt wurde Ende 2017 auf dem deutschen Markt einge-

führt. Die Euler Hermes AG ist mit dem Produkt alleiniger Anbieter und damit in der Lage, die neueste Wertermittlung für Kundenforderungen nach IFRS 9 zu erfüllen.

Vor dem Hintergrund des erwarteten Insolvenzanstiegs in einzelnen Ländern (Asien, Afrika, Zentral- und Osteuropa) wird damit gerechnet, dass sich die zahlen- und volumenmäßige Entwicklung der für den Bund bearbeiteten Schadensfälle weiterhin auf hohem Niveau bewegen wird.

Fazit

Die Euler Hermes AG erwartet, dass sich der Umsatz sowie das operative Ergebnis 2019 leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Begründet ist die Einschätzung der Entwicklung zum einen durch die Auswirkungen der konsequenten Neuausrichtung der Prozesse infolge des Projekts Inspire und zum anderen durch eine zunehmende Nachfrage nach Exportabsicherungen durch den Bund. Gestützt wird die Erwartung weiterhin durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte. Wegen der Verwendung neuer IT-Systeme und der Abschaffung nicht versicherungstechnischer Kernprozesse wird

von kürzeren Durchlaufzeiten und höherer Effizienz ausgegangen, was zu einem Kostenniveau 2019 leicht unter dem von 2018 führen wird.

Risikobericht

Für die Euler Hermes AG ist der Umgang mit Risiken, die den beiden Geschäftsbereichen Advisory und Risk Management zuzuordnen sind, ebenso wie mit Risiken, die auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind, von zentraler Bedeutung. Das Risikomanagement besteht aus zum Teil miteinander verzahnten Prozessen, deren Ziel es ist, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, sie anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre quantitativen und qualitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Risikoorganisation und -prinzipien (Risk Governance)

Der Vorstand der Euler Hermes AG legt die geschäftspolitischen Ziele nach Rendite- und Risikogesichtspunkten im Rahmen der Euler Hermes Group Risk Policy fest, die verbindliche Mindestanforderungen vorschreibt. Der Vorstand überwacht und steuert das Risikoprofil der Gesellschaft.

Unabhängige Risikoüberwachung

In der Allianz/Euler Hermes Gruppe ist der Grundsatz der unabhängigen Risikoüberwachung verankert. Das heißt, es existiert eine strikte Trennung von aktiver Risikoübernahme durch die Linienfunktionen auf der einen Seite und Risikoüberwachung durch unabhängige Funktionen auf der anderen Seite (Independent Risk Oversight). Diese Kontrollinstanz umfasst nicht nur die unabhängige Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung, sondern auch die Überwachung von Risiken und Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Zudem prüft sie Handlungsalternativen

und spricht Empfehlungen an den Vorstand der Euler Hermes AG aus.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Euler Hermes AG verfolgt das Ziel, finanzielle Risiken zu identifizieren und zu reduzieren. Der Fokus liegt dabei auf der Implementierung risikoreduzierender Kontrollen und regelmäßiger Tests zur Bewertung der Kontrolleffektivität. Durch diese Kontrollen werden Risiken bereits vor ihrem Eintritt verhindert oder zumindest aufgedeckt und geeignete Maßnahmen ergriffen. Der bei der Euler Hermes AG angewandte IKS-Ansatz orientiert sich eng an den Vorgaben der Allianz SE.

Umsatz- und Kostenrisiko

Die Entwicklung der Kreditprüfungsgebühren und Serviceentgelte steht im Zusammenhang mit dem Umfang des Versicherungsbestands der Euler Hermes Deutschland und des Portfolios im Rahmen der Exportkreditgarantien. Im Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes Deutschland werden geeignete Maßnahmen ergriffen, z. B. zu neuen Vertriebswegen und -strukturen, um den Vertragsbestand und die Umsatzentwicklung des Kreditversicherungsgeschäfts zu erhöhen. Im Bundesgeschäft liegt der strategische Fokus auf Digitalisierung, Produkterneuerungen und der maßgeschneiderten Beratung im Zusammenhang mit Großprojekten.

Dem Risiko künftiger Kostensteigerungen begegnet die Euler Hermes AG durch Integration in das komplexe Planungs- und Controlling-Instrumentarium der Euler Hermes Gruppe. Negative Entwicklungen werden hier frühzeitig aufgedeckt; Maßnahmen zur Kostenreduzierung können somit rechtzeitig ergriffen werden. Dieses betrifft vor allem den bewussten Umgang

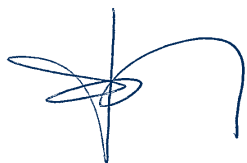
mit Aufwendungen für Personal und bezogene Leistungen, den beiden wesentlichen Kostenfaktoren.

Dem Risiko von Steigerungen bei den Informationsbeschaffungskosten und den Kosten für Dienstleistungen, die durch Gesellschaften der Euler Hermes Gruppe erbracht werden, wird durch feste Verrechnungspreise zwischen den Gruppengesellschaften begegnet. Durch regelmäßige Marktbeobachtungen und

Preisverhandlungen wird dem Risiko von Kostensteigerungen bei der Informationsbeschaffung durch Dritte entgegengewirkt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Hamburg, den 26. März 2019



van het Hof



Grimm



Nöthel



Schöne

Jahresabschluss 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89.496.029	90.882.520
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	370.539	370.539
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.042	177.599
	541.581	548.138
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.500.002	1
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000	0
3. Beteiligungen	37.450.109	37.450.109
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.033.221	12.964.878
	55.483.332	50.414.988
	145.520.942	141.845.646
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	3.864.855	2.113.594
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 3.864.855 (Vj.: TEUR 2.114)	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.777.335	11.336.612
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 21.646.198 (Vj.: TEUR 11.337)	
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	EUR 131.137 (Vj.: TEUR 0)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.858.504	23.479.702
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 13.858.504 (Vj.: TEUR 23.320)	
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	EUR 0 (Vj.: TEUR 160)	
– davon aus Steuern	EUR 13.607.200 (Vj.: TEUR 20.924)	
	39.500.694	36.929.908
II. Guthaben bei Kreditinstituten	761.958	470.275
	40.262.652	37.400.183
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	45
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	398.785	344.734
Gesamt	186.182.424	179.590.608

Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	50.458.218	50.458.218
III. Bilanzgewinn	47.239.653	52.867.415
	107.697.871	113.325.633
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.651.202	24.338.023
2. Steuerrückstellungen	2.552.809	2.025.000
3. Sonstige Rückstellungen	12.121.074	11.332.393
	42.325.085	37.695.416
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.067.984	1.151.830
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 2.067.984 (Vj.: TEUR 1.152)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.620.727	15.324.832
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 20.620.727 (Vj.: TEUR 15.325)	
– davon aus Lieferungen und Leistungen	EUR 20.620.727 (Vj.: TEUR 15.325)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.901.711	689.562
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 2.901.711 (Vj.: TEUR 690)	
– davon aus Steuern	EUR 2.424.184 (Vj.: TEUR 548)	
	25.590.422	17.166.224
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.569.046	11.403.335
Gesamt	186.182.424	179.590.608

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	135.502.786	120.694.534
2. Sonstige betriebliche Erträge	812.690	5.838.382
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.245.061	27.974.677
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.998.505	32.301.954
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.932.493 (Vj.: TEUR 2.472)	8.308.021	7.491.254
	45.306.526	39.793.208
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	9.435.161	4.489.398
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.048.403	38.369.106
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.748.952 (Vj.: TEUR 4.999)	4.966.404	5.218.914
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.576 (Vj.: TEUR 27)	2.640	27.167
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	2.764.423
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.052.424	1.830.925
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.824.708	8.982.322
12. Ergebnis nach Steuern	14.372.237	7.574.938
13. Sonstige Steuern	0	932
14. Jahresüberschuss	14.372.237	7.574.006
15. Gewinnvortrag	32.867.416	45.293.409
16. Bilanzgewinn	47.239.653	52.867.415

Anhang für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum
31. Dezember 2018

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Ronald van het Hof

Diplom-Betriebswirt
Vorsitzender des Vorstands

Silke Grimm

Diplom-Kauffrau
Finanzvorstand

Ulrich Nöthel

Ass. jur.
Risikovorstand

Edna Schöne

Rechtsanwältin
Vorstand Bundesgeschäft

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Gerd-Uwe Baden

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied des Vorstands i. R. der
ehem. Euler Hermes Group SA,
Paris, Frankreich

Wilfried Verstraete

Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats,
Präsident und Vorsitzender des Vorstands
der Euler Hermes Group S.A.S., Paris,
Frankreich

Dr. Monika Engel-Bader

Equity Partner der
ChemAdvice GmbH, Kelkheim

Sonja Johns

Stellvertretende Vorsitzende
des Betriebsrats, Hamburg
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Ralf Meurer

Beratender Betriebswirt

Thomas Wagner

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Stuttgart
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Ingo Walther

Mitglied des Betriebsrats, Hamburg
Project Manager für Großprojekte

Karl Wendling

Ministerialdirigent im Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Sitz der Euler Hermes Aktiengesellschaft (Euler Hermes AG) ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 130564 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB und des AktG in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 4 Satz 2 HGB i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und

Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Bilanz / Aktiva

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, angesetzt. Die

Nutzungsdauer für gekaufte Software beträgt 3 Jahre, für selbsterstellte Software 5 Jahre, und für das Großprojekt Galileo 10 Jahre.

2 Sachanlagen

Das unbebaute Grundstück ist mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten abzüglich plan-

mäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Kapitalanlagen, die ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Verbindlichkeiten verrechnet worden. Dabei sind diese Kapitalanlagen gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit erforderlich unter Berücksichtigung

von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

5 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt mit den Nennwerten.

6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Der die Verpflichtungen übersteigende Betrag ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrech-

nung auszuweisen. Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Differenz der Zeitwerte des zweckgebundenen Vermögens und den hierfür gebildeten Rückstellungen. Die aus dem zweckgebundenen Vermögen resultierenden Zinserträge werden mit dem Zinsanteil der korrespondierenden Rückstellung verrechnet.

Bilanz / Passiva

7 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung von BilMoG resultierende Umstellungsaufwand wird auf bis zu 15 Jahre verteilt. Im Geschäftsjahr 2018 wird außerordentlich ein Fünfzehntel dieses Betrags in Höhe von TEUR 73 erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Im Jahr 2016 ist das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie

und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ in Kraft getreten, das unter anderem eine Neufassung des § 253 HGB zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen beinhaltet. Der Rechnungszins für Pensionsverpflichtungen wird seither als 10-Jahres-Durchschnitt statt wie zuvor als 7-Jahres-Durchschnitt berechnet, wobei ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die zuvor genannten Änderungen gelten nur für die Bewertung von Pensionsver-

pflichtungen, nicht aber für die Bewertung sonstiger Personalverpflichtungen, wie zum Beispiel Altersteilzeit, Wertkon-tenmodell, Jubiläums- oder Vorruhe-standsleistungen (7-Jahres-Durchschnitt).

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen verweisen wir auf III.1. Erläuterungen zur Bilanz und IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

8 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie beinhalten die die Vor-

jahre betreffenden noch nicht veranlagten Steuern sowie die aktuelle Zuführung zur Rückstellung 2018.

9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestand werden im Wesentlichen analog den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen mit Ausnahme des Rechnungszinses ermittelt. Das im Methusalem Trust e. V., München, für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges

Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Marktwert zugrunde gelegt wird. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 2.785 (i. Vj. TEUR 1.980) und der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 2.834 (i. Vj. TEUR 2.037). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich auf TEUR 4.663 (i. Vj. TEUR 1.731).

Andere Rückstellungen werden ggf. mit dem abgezinsten, nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1 Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018 ist dem nachfolgenden Brutto-Anlagen-spiegel zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beziehen sich im Wesentlichen auf die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen), die 2017 von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (PwC), vollständig auf die Euler Hermes AG übertragen wurden. Die Anschaffungskosten des Geschäfts- und Firmenwertes werden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben. Die im Berichtsjahr 2018 erfolgte Abschreibung beträgt TEUR 8.374, der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes beläuft sich auf TEUR 71.179.

Die Softwarelösung Galileo war ursprünglich zur Implementierung in den Versicherungs- und Service-Einheiten der Euler Hermes Gruppe in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien vorgesehen, um die Harmonisierung von Commercial Underwriting und Policy Administration umzusetzen. Für die Entwicklung der Software wurde zwischen den beteiligten Einheiten ein Cost Sharing Agreement geschlossen, das ab dem Geschäftsjahr 2011 in Kraft getreten ist.

Aktuell wird die ursprünglich für 4 Märkte vorgesehene Software-Lösung nur noch für die Anforderungen des deutschen Marktes weiterentwickelt, auch wenn diese theoretisch für andere Märkte verwendet werden könnte. Die bislang durch die Einheiten außerhalb Deutschlands getragenen Entwicklungskosten wurden deshalb auf die deutschen Einheiten übertragen. Hieraus entfallen gemäß des vereinbarten Termination Agreements TEUR 5.552 auf die Euler Hermes AG.

Weitere Zugänge betreffen das IT-Projekt Encores+. Um eine großrechnerbasierte Anwendungssoftware an die individuellen Bedürfnisse der Euler Hermes AG anzupassen, wurden 2014 eine Basissoftware im Wert von TEUR 1.000 sowie weitere Basislizenzen im Wert von TEUR 345 gekauft. Aus dem bis 2018 abgeschlossenen Werkvertrag resultierten im Jahr 2018 aktivierungsfähige Kosten in Höhe von TEUR 1.994, die sich in TEUR 506 interne Kosten und TEUR 1.488 externe Kosten aufgliedern. Planmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen, da im Geschäftsjahr 2018 noch kein Nutzungsbeginn vorliegt. Zusätzlich wurden Erweiterungen des neuen Online-Kundenportals „MY AGA“ in Höhe von TEUR 217 aktiviert. Für die damit verbundene „Digitalisierung Einzeldeckungsantrag Exp.“-Software wurden TEUR 188 aktiviert.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB per 31. Dezember 2018

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Euler Hermes Rating Deutschland GmbH	Hamburg	95,0 %	580	-1.150 ¹⁾
OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	Wien	49,0 %	93.144	9.773 ¹⁾
Euler Hermes Collections GmbH	Potsdam	100,0 %	-1.260	35 ¹⁾

Erläuterung: 1) geprüfter Jahresabschluss 2017

Die Veränderungen der Anteile an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr resultieren aus dem Kauf der Beteiligung an der Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam, von der Euler Hermes Collections, sp.z.o.o., Warschau, Polen, im Wert von 1,00 Euro. Des Weiteren wurde bei der Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam eine Einzahlung im Wert von TEUR 2.500 in die Kapitalrücklage durchgeführt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.500 resultieren aus zwei Darlehen an die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von TEUR 12.745 (i. Vj. TEUR 11.795) und einem Zeitwert von TEUR 12.302 (i. Vj. TEUR 11.537).

Davon wurden 50,6 % (i. Vj. 54,7 %) in Staatsanleihen und 49,4 % (i. Vj. 45,3 %) in Unternehmensanleihen angelegt. Zudem hat die Gesellschaft einen Mutual Fund mit einem Buchwert von TEUR 1.289 (i. Vj. TEUR 1.170) im Bestand, der der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dient.

Der Buchwert der Wertpapiere, die über ihrem Zeitwert ausgewiesen werden, beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 8.758 (i. Vj. TEUR 9.805). Der entsprechende Zeitwert beträgt TEUR 8.265 (i. Vj. TEUR 9.493). Eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, und ein Ausfallrisiko aus Sicht des Vorstands nicht besteht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Allianz SE, München, aus dem Cash Pool in Höhe von TEUR 19.918 (i. Vj. TEUR 9.332) sowie ge-

gen die Euler Hermes Services S.A.S., Paris, in Höhe von TEUR 1.305 (i. Vj. TEUR 1.481) und gegen die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, in Höhe von TEUR 276 (i. Vj. TEUR 310).

Bewertungseinheiten

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne des Vorstands erworbenen Optionsrechte sowie Equity Swaps werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Mikro-Hedge zum Ansatz, um Marktpreisänderungsrisiken vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten für die spätestens im

Jahr 2021 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken nachgewiesen (Critical-Term-Match-Methode). Zum Bilanzstichtag umfassen die Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 131 (i. Vj. TEUR 160) Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 35 (i. Vj. TEUR 105) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	Zeitwert des zweckgebundenen Vermögens 31.12.2018 TEUR	Zeitwert des Erfüllungsbetrages der Rückstellung 31.12.2018 TEUR	Aktiver Unterschieds- betrag 31.12.2018 TEUR
Verpflichtungen aus Pensionsverträgen	3.028	2.756	272
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	2.564	2.437	127
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			399

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt unverändert TEUR 10.000 und ist eingeteilt in 10.000.000 nennwertlose Namens-

aktien. Die Euler Hermes Group S.A.S., Paris, hält zum 31. Dezember 2018 100 % der Anteile der Gesellschaft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.458.

Gewinnvortrag

Der zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.574 wurde zusammen mit

TEUR 12.426 aus dem Gewinnvortrag ausgeschüttet. Damit verbleiben TEUR 32.867 im Gewinnvortrag.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V., München) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als

beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

	31.12.2018 %	31.12.2017 %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	3.21	3.68
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	2.32	2.81
Rententrend	1.70	1.50
Gehaltstrend mit durchschnittlichem Karrieretrend	3.25	3.25

Abweichend hiervon werden bei einem Teil der Pensionszusagen der Garantiezins der Pensionszusage von 2,75 % p. a. und die garantierte Rentendynamik von 1,00 % p. a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die

unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene bzw. die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	4.335	3.806
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	4.353	3.828
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	32.047	28.354
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	315	388

Bei einem Teil der Pensionszusagen wird vom Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die sich dadurch ergebende Überdeckung beträgt zum 31.12.2018 TEUR 186.

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2018 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 36.907. Somit ist ein Betrag von TEUR 4.861 gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für sonstige ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 2.970 (i. Vj. TEUR 2.066), aus Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.955 (i. Vj. TEUR 1.825), für Jubiläen in Höhe von TEUR 1.936 (i. Vj. TEUR 1.838), für Vorruhestandsleistungen in Höhe von TEUR 1.486 (i. Vj. TEUR 1.766), für Bonus in Höhe von TEUR 1.303 (i. Vj. TEUR 976), für ausstehenden Urlaub in Höhe von TEUR 586 (i. Vj. TEUR 700), für Verpflichtungen aus der Weiterbelastung von Kantinen-

kosten in Höhe von TEUR 556 (i. Vj. TEUR 0), für Restrukturierung in Höhe von TEUR 530 (i. Vj. TEUR 828), sowie für Abfindungen in Höhe von TEUR 480 (i. Vj. TEUR 621).

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zur Altersteilzeitrückstellung sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne von TEUR 49 (i. Vj. TEUR 55) entstanden. Der ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 34 (i. Vj. TEUR 38).

Verbindlichkeiten

Unter dem Posten Verbindlichkeiten werden überwiegend Verpflichtungen

gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Es ergeben sich aktivische Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtli-

chen Wertansätzen bei der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 31,00 %.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus der Abgrenzung von zeitraumbezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 6.939 (i. Vj. TEUR 7.346) sowie aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis nach IFRS und dem handels-

rechtlichen Erfüllungsbetrag (Zinssatzunterschied) der von PwC übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.630 (i. Vj. TEUR 4.057) zusammen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Tätigkeitsbereichen aufgegliedert, hat der Servicebereich Risk Management einen Umsatz von TEUR 96.233 (i. Vj. TEUR 84.449) und der Servicebereich Advisory (Other Services) einen Umsatz von TEUR 39.270 (i. Vj. TEUR 36.246) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 812 (i. Vj. TEUR 5.838) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 343 (i. Vj. TEUR 177), aus den sonstigen umsatzsteuerfreien Erträgen TEUR 316 (i. Vj. TEUR 156) sowie Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 11).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 32.048 (i. Vj. TEUR 38.369) sind enthalten: TEUR 18.572 (i. Vj. TEUR 19.250) aus Umlagen, TEUR 5.390

(i. Vj. TEUR 5.569) aus IT-Aufwendungen, TEUR 1.564 (i. Vj. TEUR 1.801) aus Mieten und sonstigen Raumkosten, TEUR 73 (i. Vj. TEUR 73) aus der Verteilung des BilMoG-Umstellungseffekts aus Pensionsverpflichtungen über einen Zeitraum von 15 Jahren, TEUR 36 (i. Vj. TEUR 1.620) aus Restrukturierungsaufwendungen sowie TEUR 15 (i. Vj. TEUR 20) aus Währungskursverlusten.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 1.917 (i. Vj. TEUR 650) setzt sich im Wesentlichen aus Dividendenerträgen aus verbundenen Unternehmen TEUR 4.746 (i. Vj. TEUR 4.994), Wertpapiererträgen TEUR 217 (i. Vj. TEUR 220), sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 412 (i. Vj. TEUR 169) zusammen.

Im Finanzergebnis sind zudem enthalten:

	31. 12. 2018	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-108	-5
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	1.013	59
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	1.659	22
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	2.564	76

Im Altersversorgungsaufwand 2018 sind folgende Sonderaufwände/-erträge enthalten, die anzugeben sind, falls sie als wesentlich eingestuft werden oder der Ertrag getrennt gebucht wurde:

Aufwand aufgrund der Anhebung des Rententrends von 1,5 % p. a. auf 1,7 % p. a.:	626 TEUR
Ertrag aufgrund der Neufestlegung der biomerischen Rechnungsgrundlagen:	-375 TEUR

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 8.825 (i. Vj. TEUR 8.982).

IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1 Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften der Allianz SE, München, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG, München (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V., München (APV).

Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes ist zum 31.12.2018 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen.

Der Fehlbetrag zum 31.12.2018 beträgt TEUR 7.368 (i. Vj. TEUR 2.704).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt.

Die Gesellschaft leistet für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, der im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hält aus dem Forderungseinzug für Kunden ein nicht in der Bilanz ausgewiesenes Treuhandvermö-

gen in Höhe von TEUR 1.079 (i. Vj. TEUR 1.097), dem Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

V. Sonstige Angaben

1 Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Euler Hermes AG durchschnittlich 428 (i. Vj. 400) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 319 (i. Vj. 301) Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigung und 109 (i. Vj. 99) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung.

2 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2018:

Ronald van het Hof, Diplom-Betriebswirt (Vorstandsvorsitzender)

Silke Grimm, Diplom-Kauffrau

Ulrich Nöthel, Ass. jur.

Edna Schöne, Rechtsanwältin

Für das Geschäftsjahr 2018 belaufen sich die mittelbar dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge auf TEUR 996 (i. Vj. TEUR 839).

Die Aufsichtsräte haben Bezüge für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 137 (i. Vj. TEUR 137) erhalten.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	1.044	1.068
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	1.044	1.068
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.605	2.519
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	52	61
Pensionsrückstellungen	1.508	1.390

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2018 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 2.876. Somit ist ein Betrag von TEUR 271 gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der

Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Bezugsrechte auf Aktien der Euler Hermes SA ausgegeben; die bestehenden wurden ausgezahlt, zukünftig werden alle anteilsbasierten Vergütungspläne in Form von „Allianz Equity Incentive Plänen“ (AEI) gewährt.

3 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Euler Hermes AG sind

im Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

4 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 47.240 eine Dividende von EUR 2,00 je Stückaktie auf TEUR 10.000 Grundkapital


auszuschütten. Dies erfordert einen Ausschüttungsbetrag von TEUR 20.000. Der verbleibende Betrag von TEUR 27.240 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5 Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Allianz SE, München. Die Euler Hermes AG wird in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss ist dort offengelegt und hat befreiende Wirkung.

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Hamburg, den 26. März 2019



van het Hof



Grimm



Nöthel



Schöne

Brutto-Anlagenspiegel der Euler Hermes Aktiengesellschaft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

Entwicklung der Aktivposten A I bis III im Geschäftsjahr 2018	01. 01. 2018 TEUR		Anschaffungskosten		01. 01. 2018 TEUR		Abschreibungen		31. 12. 2018 TEUR		Buchwert	
	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	01. 01. 2018 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	31. 12. 2018 TEUR	Buchwert TEUR	31. 12. 2018 TEUR	Buchwert TEUR	31. 12. 2017 TEUR
A I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.951	-	103.242	-	4.408	9.338	-	-	13.746	89.496	90.883	
A II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	371	-	371	-	-	-	-	-	-	371	371	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	587	-	678	-	410	97	-	507	171	171	177	
Summe A II	958	0	1.049	0	410	97	0	507	542	542	548	
A III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.764	-	5.264	-	2.764	-	-	2.764	2.500	2.500	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	-	1.500	-	-	-	-	-	1.500	1.500	0	
3. Beteiligungen	42.628	-	42.628	-	5.178	-	-	5.178	37.450	37.450	37.450	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.965	1.048	14.033	-	-	-	-	-	14.033	14.033	12.965	
Summe A III	58.357	1.048	63.425	0	7.942	-	-	7.942	55.483	55.483	50.415	
Gesamt	154.606	14.158	167.716	1.048	12.760	9.435	0	22.195	145.521	145.521	141.846	

Es können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Euler Hermes Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungs-

vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prü-

fungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Auf-

stellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 1. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker	Dennis Schnittger
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Euler Hermes Aktiengesellschaft hat während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir überwachten die Geschäftsführung der Gesellschaft, berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Rahmen unserer Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließen wir uns vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Der Vorstand berichtete uns über den Gang der Geschäfte sowie über die wirtschaftliche und die finanzielle Entwicklung der Euler Hermes Aktiengesellschaft.

Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands erörterten wir in den Aufsichtsratssitzungen die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung Beschluss gefasst.

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. In der Aufsichtsratssitzung am 24. April 2019 wurde der Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Dem Ergebnis dieser Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt wird. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmen wir zu.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an.

Im Geschäftsjahr 2018 trat der Aufsichtsrat zu zwei regulären Sitzungen im April und November zusammen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und dem Vorstand der Euler Hermes Aktiengesellschaft für ihre Leistung und ihren Einsatz.

Hamburg, den 24. April 2019

Für den Aufsichtsrat:

A handwritten signature in blue ink, reading "Gerd-Uwe Baden". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Gerd-Uwe Baden
Vorsitzender

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Gasstraße 27
22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-90 00
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com
www.eulerhermes.de